Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

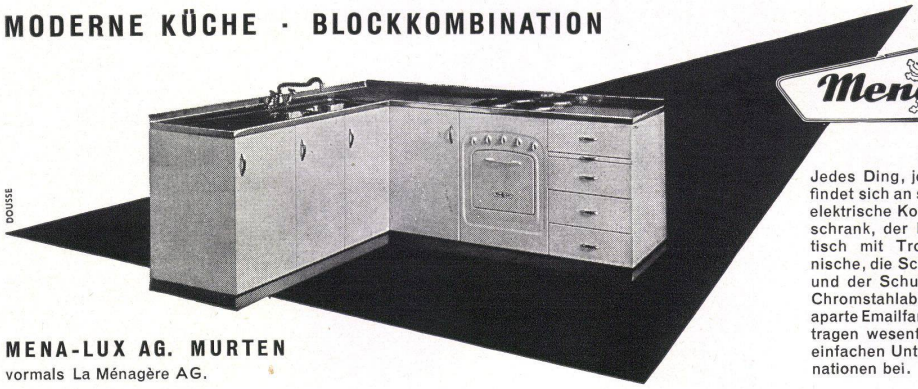
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODERNE KÜCHE · BLOCKKOMBINATION



Mena-Lux

Jedes Ding, jeder Apparat befindet sich an seinem Platz. Der elektrische Kochherd, der Kühlschrank, der Boiler, der Spültisch mit Tropfteil, die Rüstnische, die Schränke mit Tablar und der Schubladenstock. Die Chromstahlabdeckung und die aparte Emailfarbe des Unterbaus tragen wesentlich zum äußerst einfachen Unterhalt der Kombinationen bei.

MENA-LUX AG. MURTEN
vormals La Ménagère AG.

Gropius die Aufgabe der kommenden Architekten- und Künstlergeneration darin, die Teile und Einzelentwürfe zu einer neuen kulturellen Einheit und Ganzheit zu verschmelzen. Die ästhetische Gestaltung bedeutet nach seiner Auffassung nur einen Teilaspekt, eine Teillösung. Die Schönheit aber soll ein Wesensbestandteil des Gesamtlebens sein und läßt sich nicht isolieren. «Wir betrügen uns ja, wenn wir glauben, daß sie als Vorrecht einiger weniger in der Form billiger Verbrämung einer sonst reizlosen Welt am Leben erhalten werden kann. Vielmehr müssen wir dem Leben selbst Chance und Anreiz geben, sich in Schönheit zu manifestieren, indem wir ihm einen organischen Rahmen schaffen. Sonst entzieht sich uns die Schönheit, oder sie bleibt wie heute nur eine seltene Begegnung, die keineswegs als Ausdruck des Allgemeinzustandes gelten kann, sondern im Gegensatz dazu steht.»

Immer wieder zeigte sich im Verlaufe des fesselnden Vortrags, daß Gropius nicht nur ein großer Architekt und Initiator des neuen Bauens ist, sondern auch ein Ethiker, Erzieher und Sozialreformer, dessen Gedanken in der bedeutenden Tradition eines Ruskin und Morris wurzeln, die er im Einklang mit der Welt der Technik fortführt, gefiltert durch eine lange Erfahrung und tiefe Einsicht in die großen Zusammenhänge. Sein Bauen ist ganz auf die Bedürfnisse des Menschen, seine Freiheit und Individualität ausgerichtet. Davon zeugt als jüngstes Beispiel sein meisterhaft rhythmisiertes Wohnhochhaus im neuen Hansaviertel von Berlin. Der vermeintlich so nüchterne Architekt und Planer erwies sich wieder einmal – wie auch bei der Eröffnung der Hochschule für Gestaltung in Ulm 1955 – als ein Vertreter des betont Humanen und Musischen, der Apollo die ihm gebührende entscheidende Stimme in der Demokratie zu geben versucht.

Hanns Theodor Flemming

Hinweise

Neugeburt von Chicago

Umwandlung der «amerikanischsten» der amerikanischen Städte

Von unserem New Yorker Korrespondenten

Fast jede größere Stadt der Vereinigten Staaten steht heute mitten in einer Entwicklung, die man hier als «urban renewal» bezeichnet. Chicago macht dabei gewiß keine Ausnahme.

Seit Jahrzehnten ist davon die Rede, Chicago umzubauen und neu zu bauen, aber erst die letzten Jahre haben diese Pläne der Verwirklichung näher gerückt. In allen amerikanischen Städten gibt es «slums», aber aus irgend einem Grund galten die Slums von Chicago als besonders erneuerungsbedürftig. Chicago mit seinen 3,75 Millionen Einwohnern ist die zweitgrößte der amerikanischen Städte. Es nennt sich gern die «amerikanischste» der amerikanischen Städte. Das trifft vielleicht nicht so sehr auf seine Bevölkerung zu: 15% davon sind im Ausland geboren, und das ist nicht übermäßig viel weniger als in Neu York, wo 23% auslandgeboren sind. Aber geographisch mag das Wort richtig sein, denn Chicago liegt wirklich im Herzen von Amerika, nicht am Rande wie New York, Boston, Los Angeles und San Francisco.

In Chicago wurden in den dreißiger Jahren kaum irgendwelche nennenswerte Gebäude errichtet. Während des zweiten Weltkrieges wurden viel Industriebauten errichtet, aber von großen öffentlichen Gebäuden war nichts Neues zu sehen. Jahrelang verhinderten innere Streitigkeiten der Politiker die Durchführung vorhandener Konstruktionsprogramme.

Bemerkenswerte neue Konstruktionen in Chicago

In den letzten Jahren hat sich das alles geändert, Chicago ist im Umbau begriffen und die Kühnheit seiner Konstruktionen gibt der von New York und anderen amerikanischen Städten nichts nach.

Zunächst ist hier der imponierende Neubau der Prudential Insurance Company of America zu nennen, ein Hochbau von 41 Stockwerken, der höchste Wolkenkratzer, der in den letzten 15 Jahren in den USA überhaupt errichtet wurde. Das Prudential Gebäude bildet einen integrierenden Bestandteil der berühmten Michigan Avenue «skyline». Die Konstruktion dieses architektonisch ungemein wirkungsvollen Baues kostete 40 Millionen Dollar, und 31 000 Tonnen Stahl wurden dabei verwendet.

Über zwanzig Jahre lang sah das Geschäftsviertel von Chicago keinen größeren Neubau. Das ist jetzt ausgeglichen, denn außer dem Prudential-Gebäude wurden in den letzten Jahren vier große Büro-Wolkenkratzer errichtet.

Mit der Vollendung von O'Hare Field hat Chicago den zweitgrößten Flughafen der Vereinigten Staaten (nach New Yorks Idlewild). Der neue Flughafen ist zehnmal so groß wie der überbürdete Midway Airport, in dem rund acht Millionen Fluggäste-Beförderungen im Jahr vor sich gingen. Chicago ist gerade wegen seiner zentralen Lage der große Umsteigeplatz für wichtige nationale und internationale Fluglinien.

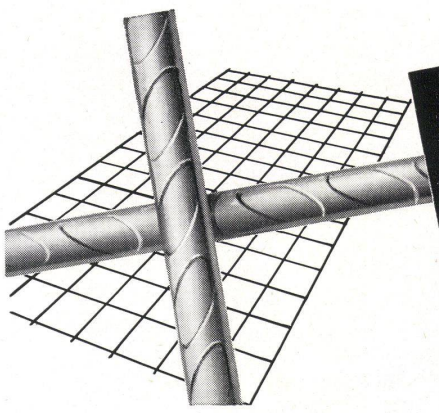
Illinois Institute of Technology, eine führende technische Hochschule der Vereinigten Staaten, hat etwa die Hälfte des ehrgeizigen Planes durchgeführt, aus einer zerrütteten Slumgegend ein schönes Universitätsgebäude (Campus) von 110 Acres aufzubauen. 45 Millionen Dollar sind für diesen Plan vorgesehen, der einem ganzen Stadtviertel Licht und Luft gibt.

In der Hyde Park-Kenwood Gegend von Chicago wird die Beseitigung der Slums in großem Maßstab durchgeführt, zunächst auf einem Gebiet von 48 Acres. Die Universität von Chicago arbeitet hier zusammen mit einer privaten Gruppe, der South East Chicago Commission, und hervorragende Resultate sind bereits erzielt.

Das Parkproblem für Autos, das allen amerikanischen Städten Kopfzerbrechen macht und dessen Lösung überall in verschiedener Weise angegangen wird, wird im Geschäftsviertel von Chicago mit Untergrund- und Hochbau-Garagen zu lösen versucht. Allein im Geschäftsviertel wurde in den letzten Jahren neuer Parkraum für mehr als 10 000 Wagen gewonnen.

Vom «Loop», dem Geschäftsherzen Chicagos, wird eine sieben Meilen lange Autostraße nach den westlichen Vororten gebaut. Es ist das der Congreß Street Expressway, dessen Konstruktion 100 Millionen Dollar erfordert. Fünf weitere Expressways durch und rund um die Stadt sind im Entstehen begriffen.

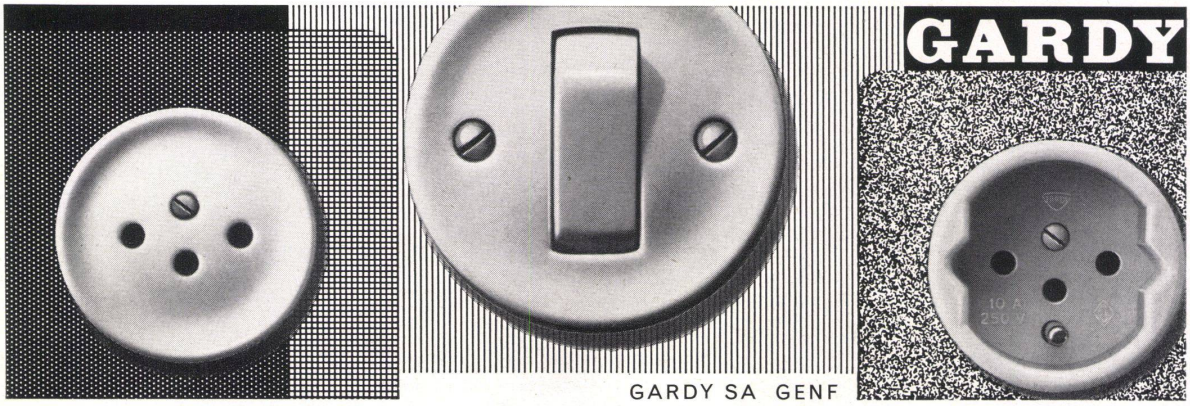
Ein großes Projekt ist der 305 Acres große Medical Center District. Sechs neue Krankenhäuser, sieben medizinische Lehrgebäude und zwei große Apartmenthäuser sind dort bereits entstanden (zusammen für 45 Millionen Dollar), und der Ausbau und Aufbau des riesigen Kom-



Profilierte
PERFEKT
Armierungsnetze
Pat.

erhöhen die Haftfestigkeit auf 300%
Mehr als 50% Gewichtsersparnis
Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:
EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92

ELEKTRO-MATERIAL AG
Zürich – Basel – Bern – Genf – Lausanne – Lugano



GARDY SA GENF

plexes ist in raschem Fortschreiten begriffen.
Der Vollendung nähert sich auch ein anderes medizinisches Projekt, die Ausdehnung des Michael Reese Hospital Bezirks. Es ist das ein Unternehmen für 37 Millionen Dollar und erstreckt sich über 80 Acres.
Der Bau von Wohnhäusern geht auf höherem Niveau vor sich als jemals seit der «Gründerzeit» der zwanziger Jahre. In den letzten fünf Jahren sind mehr als 65 000 Hauseinheiten auf öffentlichem und privatem Gebiet erstanden.

Entwicklung des «Loop»

Dieses Zentrum des Chicagoer Geschäftslebens steht vor den gleichen Schwierigkeiten, die alle Geschäftsviertel der großen amerikanischen Städte konfrontiert. Erstens geht die allgemeine Tendenz dahin, daß immer mehr Städter in die Vororte ziehen, «suburbia» entwickelt sich im Großen. Und zweitens muß ein Ausweg über die Verkehrsüberfüllung im Loop gefunden werden. Die beiden Punkte zusammen bedeuten eine fühlbare Bedrohung des Umsatzes in der Hauptgeschäftsgegend.
Ein Ausweg ist darin gefunden, daß mit einem Betrag von 100 Millionen Dollar Parkgelegenheiten für Autos geschaffen werden. Der vierte Teil dieses Betrages ist bereits für fünf Garagenhochhäuser und einer Untergrundgarage ausgegeben worden. Weiterhin werden Parkmöglichkeiten in Form von Hochhäusern, Parkplätzen, Parkmöglichkeiten in Wohngegenden geschaffen. Geplant ist ein System von Tunnels unter dem Loop, das nur für öffentliche Autobusse bestimmt ist; Privatwagen und Taxis bleiben auf den Straßen.

Vorschau auf Projekte für die 1960er Jahre

Eine große Anzahl Projekte für die Entwicklung Chicagos sind noch im Entwurfsstadium, sie dürften erst in den 1960er Jahren zur Durchführung gelangen. Hieher gehört vor allem das «Fort Dearborn Project». Es ist das ein weitgreifender Plan, wobei ein großer Stadtteil im Norden abgebaut wird. An seiner Stelle sollen ein städtisches Zentrum und moderne Wohnhäuser entstehen. Für das ganze Unternehmen sind rund 400 Millionen Dollar vorgesehen. Es handelt sich um ein Gebiet von 150 Acres, – und als Vergleich sei angeführt, daß das berühmte Rockefeller Center in New York einen Umfang von nicht mehr als 12 Acres umfaßt.
Die Konstruktion eines neuen Hafens in Lake Calumet ist geplant, am Südende von Chicago. Es hängt zusammen mit dem gewaltigen Projekt des St. Lawrence Seaway. Der Gedanke ist der, Chicago zu einem Ausgangspunkt für den transatlantischen Schiffsverkehr zu machen.

Der «Perimeter Plan»

Alle amerikanischen Städte haben Schwierigkeiten mit älteren Verkaufszentren (shopping centers). Sie verlieren einen Teil ihres Geschäftes an die neu erstandenen Verkaufsräume in den Vororten und zwar in erster Linie deshalb, weil die Zufahrt und das Parken für Autos in diesen Geschäftsgegenden zu schwierig ist.
Die «Plan Commission» von Chicago hat nun den sogenannten Perimeter-Plan ausgearbeitet, der diesem sich entwickelnden Notstand begegnen soll. Es wird an die Konstruktion eines «Perimeter» gegangen, das ist eine große Einbahnstraße, die die älteren Shopping Centers mit einander verbindet. Alle Personen- und Lastautos müssen diese Straße benützen, aber innerhalb des kreisförmigen Perimeters dürfen sie nicht eindringen, es sei denn auf dem Weg zu einem Parkplatz. Öffentliche Autobusse dagegen dürfen in das Gebiet der Shopping Centers eindringen.
Hier wird eine Idee verwirklicht, die Verkehrs-Ingenieure seit langem befürworten, – nämlich das Herz der Städte für privaten Autoverkehr gänzlich zu sperren. Die Privatautos müssen außerhalb des Perimeters parken, und von hier ab können Personen nur mehr mit öffentlichen Autobussen in die eigentlichen Geschäftsviertel vordringen. Gegen diese Idee macht sich begreiflicherweise viel Widerstand geltend. Aber letzten Endes wird sie sich durchsetzen, denn vermutlich ist das die einzige wirkungsvolle Möglichkeit, um der unaufhörlich zunehmenden Überflutung der Städte mit Privatautos und den daraus sich ergebenden Verkehrsschwierigkeiten zu begegnen.

Dr. W. Sch.

Rationalisierungserfolge durch Schallschutz

In einer mechanischen Werkstatt, in der etwa hundert Werkzeugmaschinen einen ohrenbetäubenden Lärm gemacht hatten, wurde durch kunstharzüberzogene Glasfaserplatten, die man ohne Betriebsunterbrechung in mehreren Reihen senkrecht an der Decke aufhängte, der Lärm um nahezu 35 Prozent gedämpft. Langfristige Zeitstudienmessungen vor und nach dieser Veränderung wiesen im Durchschnitt 7,2 Prozent Zeiteinsparung an den untersuchten Arbeitsgängen nach. Dabei ergab sich eine Mindesteinsparung von täglich 78 Arbeitsstunden für die gleiche Produktionsleistung bei den dort schaffenden zwei Arbeitsgruppen von je 75 Mann, die im Zweischichtenbetrieb bei jeweils zehnstündiger Arbeit einander ablösen. Daraus errechnet sich, andersherum, eine Steigerung der Produktion bei gleichem Arbeitsaufwand, also der «Produktivität», von mindestens 5,2 Prozent. Außerdem wurden weniger ausgefallene Arbeitsstunden und weniger unbrauchbare Arbeitsstücke registriert. Hinzu kommt, daß mündliche Anweisungen jetzt viel leichter gehört werden; es gibt nicht mehr so viel durch Hörfehler verursachte Mißverständnisse, also Leerlauf, und — die Arbeiter danken der Betriebsleitung für die Erlösung vom Lärm.

RKW

Neuer Katalog für Küchen-Kombinationen

Die Firma Walter Franke in Aarburg hat soeben einen neuen Kombinationen-Katalog (Nr. 151) herausgegeben, der sich durch eine moderne, gefällige Aufmachung und einen thematisch klaren und übersichtlichen Aufbau auszeichnet. Der Katalog umfaßt sämtliche Normkombinationen mit der Beschreibung der möglichen Zusammenstellung der Einbau-Elemente, aber auch alle jene Details, die jeder Fachmann für die praktische Arbeit benötigt.
Die aus langjähriger Erfahrung gesammelten Grundsätze für die moderne Küchenplanung fehlen ebenso wenig wie anschauliche Beispiele vorbildlicher Spezialanlagen.
Das neue, wertvolle Nachschlagewerk erleichtert dem Fachmann die Lösung der vielseitigen Probleme im Küchenbau und dokumentiert auch die führende Stellung der Firma Franke in der modernen Küchengestaltung.

Fotografenliste Nr. 9/1957

Atelje Sundahl AB, Nacka
Oscar Bladh, Stockholm
Foto Nousiainen, Helsinki
Lens-Art Photo, Detroit
Gunnar Lundh, Stockholm
Lennart Olson, Enskede
Sallstedts Bildbyra, Stockholm
Gordon Sommers, Beverly Hills
Strüwing, Kopenhagen
Albert Winkler, Bern

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld

Spannteppiche
IN TAUSEND VARIANTEN
HETTINGER
HETTINGER AG. BASEL · ZÜRICH · LUGANO